

Mit einer Stimme

## Initiative hilft Handwerkern

Nach der aktuellen Rechtsprechung bleiben Handwerker auf den Folgekosten von Produktmängeln sitzen, die Lieferanten oder Hersteller zu verantworten haben. Doch damit nicht genug: Auch für die Kosten, die in Zusammenhang mit der Beseitigung des Mangels stehen, hat der Handwerker nach derzeitiger Gesetzeslage aufzukommen. Die Initiative „Mit einer Stimme“ will diesen für das Handwerk inakzeptablen Zustand ändern. Mit einer Online-Petition möchten die Mitglieder erreichen, dass der Bundestag dieser Ungerechtigkeit einen Riegel vorschiebt.

Bei einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz zum Thema habe sich zwar, wie die Initiative betont, der Eindruck verfestigt, dass sich

Handwerks- und Bauherrenvertreter gemeinsam für eine Regelung einsetzen. Allerdings sei nicht ersichtlich gewesen, dass bei den Rechtsexperten Konsens darüber geherrscht hätte, dass das Problem des Handwerks gelöst werden muss. Hinter den Kulissen sei immerhin zu hören gewesen, dass bis Sommer mit einem Gesetzesentwurf zu rechnen sei. Interessant ist: Aktuell ist den Rechtsexperten zufolge ein Handwerksunternehmen besser gestellt, wenn es im Ausland einkauft und das UN-Kaufrecht gilt – im Verhältnis zu einem Kauf bei einem deutschen Lieferanten; ist Letzteres der Fall, bekommt der Betrieb nach deutschem Recht die Aus- sowie Wiedereinbaukosten nicht erstattet.

[www.miteinerstimme.org](http://www.miteinerstimme.org)